

Allergutichster her. Als uwer heilikeit der gemeyn unsir stat Friberg demutiger bete halben Hanßen Clugen unsers bergmeisters gnedige vertrostuunge gethan, einen tag im jar volkommenn vergebunge aller sunde denjhenigen, die uff sollichen tag ein benent almuße zcu buwunge der pfarkirchen derselbigen stad, die in kurez durch
 5 fuernot deß merern teils vertorben, gebin wurde[n], zcu verlyhen, daran uns ein dangnem gefallen irzeiget ist, wanne abbir die egnanten unsern zcu Fribergk eczlichir ursach halben sie darczu bewegen[de] sollich gnade gerne etwas weiter hetten unde gemeynd sind sollichs an uwer heilikeit zcu gelangen lassen unde an uns gesonnen haben, sie gein uwer heilikeit zcu verschryben, bitten wir uwer heilikeit mit flisse, ir wollet ir bete,
 10 die sie deßhalben an uwer heilikeit thun werden, gutlich hörn unde gnediglich irhoren unde zculassen. Wanne eß nicht mynner ist, danne das die egnante stat durch fuerßnot unobbirwintlichen schaden irleiden unde eczlich ir pfarkirchen unde closter gar ußgebrandt unde zcunstoret unde geezirde zcu unsers hern deß almechtigen gotes dinste gar vertorben ist, deßhalben sie solliche wedder zcu buwen unde anezurichten frommer lewt almuß
 15 unde stur wol bedorffen. Wollet sie deß unde dissir unser flissigen vorschritt lassen genyssen unde uch geyn yn desde gnediglichir irzeigen, als wir mit yn gute zcuversicht zcu uwer heilikeit haben ir zcu thun geneiget syn werdet. Sind wir willig umb dieselbe uwer heilikeit in cristlichem gehorsam zcu verdynen. Ex Dressen.

451.

20

1479 Jan. 20.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Das unten aufgedr. S. ist abgefallen.

Bürgermeister und Rathmannen zu Freiberg genehmigen, daß Ursula, Hans Sensensmids hinterlassene Witwe, und ihre Kinder Valten, Lorenz und Ursula 45 Rhein. Gulden auf ihr Haus auf dem alten Markte zwischen den Hüusern von Cluge und Hans Korßchener,
 25 auf Schleifwerk, Gärten und andere Güter von Herrn Johannes Lindener gegen 3 Rhein. Gulden Zins wiederkäuflich aufnehmen unter der Bedingung, daß der Wiederkauf binnen den nächsten 2 Jahren den Verkäufern, dann aber dem Rathe zustehe. Gegeben — am tage Fabiani und Sebastiani anno domini MCCCCLXXIX°.

452.

30

Dresden, 1479 Febr. 20.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 61 fol. 232^b.

Ann.: Die Abschrift ist als collata bezeichnet.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht gestatten ihrem Kanzleischreiber Meister Peter Arnolt und seiner Hausfrau Barbara, 10 Rh. Gulden jährlichen Zins von den Zinsen auf
 35 Wilsdruff (Wilßdorff) oder Porsdorf (Borstorf), die sie von Hans von Schonberg, Ritter zu Reinsberg (Reinsperg), wiederkäuflich gekauft haben, oder von ihrem Lehnhause zu Freiberg dem Priester Herrn Johannes Elbogenner auf Wiederkauf für 200 Rh. G. zu verkaufen. Actum Dresden am sonnabendt noch Valentini anno 20. LXXIX.